

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	IV/064/2017/IV-ATD
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Anhaltisches Theater Dessau Generalintendant Johannes Weigand

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	24.10.2017	
Betriebsausschuss Anhaltisches Theater	öffentlich	08.11.2017	

Titel:

Analyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes 2017 und Bericht über die Umsetzung des Personalkonzeptes des Anhaltischen Theaters zum 30.09.2017

Information:

Der Erfüllungsstand des Wirtschaftsplanes 2017 und die Umsetzung des Personalkonzeptes der Stadt Dessau-Roßlau für den Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau werden zur Kenntnis gegeben.

Erläuterungen zum Quartalsbericht – III. Quartal 2017

Das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ergibt zum 30. September 2017 im Vergleich zum Plan 2017 ein ausgewogenes Bild. Aufwand und Ertrag und damit die Einnahmen und der Verbrauch der Mittel entsprechen im Wesentlichen dem Plan.

Im Einzelnen kann für die Positionen der GuV Folgendes festgestellt werden:

- **Umsatzerlöse** **aus** **Vorstellungen**
Die Umsatzerlöse aus Vorstellungen in Höhe von 1.464 TEUR liegen gegenüber dem Plan bei 68 %. Sie sind um 19 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt.
Hierbei liegen die Erlöse aus Vorstellungen am Ort bei 55 % des Planansatzes und sind um 6 TEUR niedriger als zum Vorjahreszeitpunkt. Da die Erlöse aus Ticketverkäufen im IV. Quartal in der Regel überdurchschnittlich sind, ist die Erreichung des Einnahmeziels dennoch wahrscheinlich.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erträge aus „Zu Gast“-Vorstellungen zwar um 119 TEUR niedriger, liegen damit jedoch gegenüber dem Plan bei 86 %. Dem gegenüber steht ein geringerer Aufwand um 81 TEUR (gebucht unter Materialaufwand).

Die Erlöse aus Gastspielen sind um 139 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt und liegen bei 137 % des Planansatzes.

- **Sonstige Umsatzerlöse**
Die sonstigen Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 23 TEUR höher.
- **Zuschüsse/ Betriebsmittel**
Der Ertrag aus Zuschüssen/Betriebsmittel liegt mit 12.706 TEUR gegenüber dem Plan bei 82 %. Die Zuschüsse werden gemäß Zahlungsvereinbarung vom 17.04.2015 durch die Stadt Dessau-Roßlau an das Theater ausgezahlt.
- **Sonstige betriebliche Erträge**
Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen bei 79 % des Planansatzes und um 81 TEUR über dem Vorjahr. In dieser Position ist ein Ertrag aus Preisgeld in Höhe von 80 TEUR enthalten. (2016 wurde die Produktion „Kristallpalst“ von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Staatsministerin Prof. Monika Grütters, mit dem Theaterpreis des Bundes 2015 ausgezeichnet. Das Preisgeld war zur Unterstützung der künstlerischen Qualität der Produktionen am Anhaltischen Theater bis zum Ende der Spielzeit 2016/2017 einzusetzen.)
- **Materialaufwand**
Der Materialaufwand liegt insgesamt bei 72 % des Planansatzes und mit 28 TEUR unter dem VJ. Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegt gegenüber dem Plan bei 64 % und mit 2 TEUR unter dem Vorjahr. Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen bei 71 % des Planansatzes und mit 62 TEUR unter dem VJ. Der Aufwand für selbstständige Künstler liegt bei 75 % gegenüber dem Plan und 37 TEUR über dem Vorjahr.
- **Personalaufwand**
Der Personalaufwand liegt mit 71 % im Plan und ist um 151 TEUR höher als zum Vorjahreszeitpunkt. Die Erhöhung ist auf die jüngsten Tarifsteigerungen zurückzuführen. Bei normalem Geschäftsverlauf und unter Berücksichtigung der tariflichen Sonderzahlungen im IV. Quartal ist damit zu rechnen, dass die eingeplanten Personalmittel bis Jahresende 2017 auskömmlich sind.
- **Sonstige betriebliche Aufwendungen**
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen bei 71 Prozent des Planansatzes für das Jahr 2017 und fallen um 8 TEUR niedriger aus als zum Vorjahreszeitpunkt.
- **Investitionen**
Nachdem die Stadt Dessau-Roßlau für das Jahr 2017 Investitionsmittel in Höhe von 500 TEUR bereitstellt, wurden in den ersten drei Quartalen notwendige Ersatzinvestitionen in Höhe von 190 TEUR getätigt.

Das Theater wird von den in 2017 geplanten Investitionsmitteln 100 TEUR in das Wirtschaftsjahr 2018 übertragen, um die kompletten Sanierungsarbeiten

am Bühnenturm in 2018 durchführen zu können. Dieses Vorgehen führt zu einer erheblichen Reduzierung der mit der Maßnahme verbundenen Kosten. Möglich wurde die Übertragung, da eine Neuanschaffung des Lastenaufzuges 2017 abgewendet werden konnte.

Für den Oberbürgermeister:

Johannes Weigand
Generalintendant

Lutz Wengler
Verwaltungsdirektor